

Straßen glätten, aufräumen, zusammen feiern



Stöbern in Zeitungsbeiträgen über Heideland:

Monika Baumgart und Karl-Heinz Wittig vom neuen Ortsbeirat. © Foto:

Manja Wilde / 24.05.2017, 05:08 Uhr

Heideland (mw) Sandstraßen mit Kuhlen führen an Grundstücken vorbei. Auf einigen stehen Wochenendhäuser, auf anderen Wohnhäuser. Dazwischen gibt es Wiesen, Büsche, kleine Bäume. Das Heideland liegt vor den Toren von Fürstenwalde. Zwei Kilometer ist es lang, einen Kilometer breit. Seit Ende 2016 ist es ein Ortsteil von Fürstenwalde.

Vor wenigen Tagen wurden Karl-Heinz Wittig, Jürgen Hajduk und Monika Baumgart zum ersten Ortsbeirat von Heideland gewählt. Ein Kennenlernetreffen gab es bereits. "Wir sind total auf einer Wellenlänge", stellte Karl-Heinz-Wittig fest.

Was aber will der Ortsbeirat? Wie soll sich Heideland entwickeln? "Wir wollen zuerst mit den Bürgern in Kontakt treten. Sie sollen uns sagen, was sie wollen", erklärt Wittig, der bei der Wahl die meisten Stimmen erhielt. Es geht vor allem um den großen Dauerbrenner: das Baurecht. Heideland liegt im Außenbereich, einen Bebauungsplan gibt es nicht. Neue Wohnhäuser können derzeit nicht entstehen.

Einige kleine Ziele gibt es aber doch schon. "Die Straßen sind krumm, Bäume und Sträucher ragen hinein, das muss begradigt werden", sagt Wittig. Zudem müssten die Sandstraßen mal wieder glatt geschoben werden, solle ein Ortsverein gegründet werden. "Und wir wollen Aufräumaktionen starten, im September ein Sommerfest organisieren und eine Weihnachtsfeier für Senioren", ergänzt Monika Baumgart. "Wir brauchen Ortsschilder, einen ordentlichen Ortsmittelpunkt und neue Glascontainer", nennt Jürgen Hajduk zwei seiner Vorhaben.

Zunächst aber hoffen die drei auf reges Interesse an ihrer ersten öffentlichen Ortsbeiratsitzung. Sie findet am 2. Juni, 16 Uhr, im Gasthaus "Zum Heidekrug", Distelweg 2, statt.